

## Steinbockrennen 2009 69. Auflage

Bis ins 1972 (soweit reichen meine Aufzeichnungen), also 37 Jahr zurück habe ich gesucht, aber 68 klassierte Läufer habe ich in der Geschichte vom Steinbockrennen nicht gefunden! 40-50 waren die Regel. Über 50 Läufer eher die Ausnahme und die Jahre 1977 und 1980 bildeten mit 63 respektive 62 Klassierten bis anhin die Höhepunkte.

Aber alles der Reihe nach!

Die Bettelbriefe waren verschickt. Zum erstenmal alle per Mail und keine Ahnung ob darauf reagiert würde, oder ob diese per Klick ungelesen im Papierkorb verschwinden. Doch schon bald hatte Katrin alle Hände voll zu tun die Rückfragen zu beantworten. Kurz darauf begannen sich die Pakete auch schon zu türmen und unverkennbar war das Steinbockrennen nun jeden Tag präsent. Ebenfalls habe ich die Anmeldungen per Mail Versand und auch dies klappte gut!

Zu Beginn kamen die Anmeldungen nur schleppend und ich hatte schon etwas Zweifel, dass wir den Lichtblick vom vergangenen Jahr mit 59 Rangierten nicht erreichen würden.

Aber weit gefehlt! Speziell aus den eigenen Reihen kamen Anmeldungen, dass es nur so eine Freude war!! Das hat mich wirklich riesig gefreut und vor allem wenn man die misslichen Strassenverhältnisse mit einbezieht. Gewaltig! Niemand hat gekniffen! Schneeketten montieren war da noch das kleinste. Zum Teil wurden echt haarige Dinge gemacht um am Sonntag den Start nicht zu verpassen! Apropos Start ..... dazu später!

Sensationelle 6 Mannschaften inklusive 1 Damen Mannschaft durfte ich für Mattenhof einteilen!!! Okay die Damenmannschaft wusste Dato noch nichts von ihrem Glück, aber das war zu schaffen.

Auch von Häuserenmoos trafen Rekordverdächtig viele Anmeldungen ein. (5 Mannschaften inklusive einer Damenmannschaft! Danke Thesi für die gute Organisation und natürlich wieder besten Dank für die kostenlose Benützung der Kippstangen! Mit den übrigen Anmeldungen zählte ich 73 Skifahrer 9 Snowboarder und 25 Skifahrer von Wabern! „Ganz schön viel, das wird ein straffes Programm!“

Um den Schnee machte ich mir keine Gedanken, das würde genügend haben. Eher machten mir schlechte Sicht fürs Rennen und missliche Bedingungen für die Streckenposten Sorgen. Der Wetterbericht meldete für Sonntag nicht so gut, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich am Schluss.

Mit Sack und Pack kamen wir am Samstag im Märxi an und mussten uns bereits jetzt durch den Schnee kämpfen. Schnee so viel, dass ich mich in meine Jugend zurück besinnen muss, um mich an so hohe Schneemassen zu erinnern ... da war ich jedoch auch ein ganzes Stück kleiner!?

Perfekt wurde am Samstag die Strecke ausgesteckt und vorbereitet. Dem Start am Sonntag stand nichts mehr im Weg. Allen die geholfen haben ein grosses Danke, wird dies doch alle Jahre mit grösster Sorgfalt gemacht und damit für einen fairen und sicheren Wettkampf gesorgt!

Hungrig ging es dann in die Hütten. Im Märxi wurden wir wieder bestens gepflegt und bewirtet. Mit Toffen zusammen hatten wir einen gemütlichen Abend und die Hoffnung, dass zumindest der Morgen vernünftiges Wetter bieten würde.

6.30 Uhr und die ersten Zentimeter Schnee lagen bereits. Es schneite nicht sehr stark und es würde sowieso bald aufhören, sah man doch vereinzelt etwas blau zwischen den Wolken. Bald wurde die Nase von feinen Gerüchen umschmeichelt und der Magen begann zu knurren.

Indessen hatte Frau Holle kräftig zugelegt und das Befreien der Fahrzeuge vom Schnee entwickelte sich zum Spiessrutenlauf. Kaum abgewischt fing man gleich von vorne an. Pünktlich standen wir oben auf Metsch und alles kam an seinen Platz. Alles war bereit, ausser der Piste. Beharrlich und mit viel Einsatz wurde der Schnee aus den Toren gerutscht. Doch war es einfach unmöglich diese Massen (ca. 40 cm) genügend wegzuschieben. Aus Sicherheit musste zwingend das Pistenfahrzeug die Piste präparieren. Die Zeit begann zu zerrinnen und die Fahrer wie Funktionäre wurden auf eine harte Probe gestellt. Verlässliche

Zeitangaben waren kaum zu machen, da Informationen nur spärlich und widersprüchlich an mich gelangten.

Die Temperaturen um den Gefrierpunkt sorgten, dass es langsam Nass und äusserst Ungemütlich wurde. Endlich war das Pistenfahrzeug fertig (musste er doch 3x auf und abfahren und durch die Tore zirkeln). Eine letzte Kontrollfahrt ergab, dass ein Minimum an Sicherheit gewährleistet war und gestartet werden konnte. Doch waren wieder alle bereit? Vorbildlich waren ALLE bereit, so dass trotz Zeitangabe sofort gestartet und nicht unnötig gewartet werden musste.

Nun hiess es Gas geben, so dass die durchgefrorenen Fahrer und Funktionäre möglichst rasch an die Wärme respektive zu Bewegung kamen. Im Abstand von ca. 30 Sek. schickten wir die Fahrer auf die Piste, was bei diesen Verhältnissen zwangsläufig zu Problemen führen musste. Es wurde überholt und das zuordnen ergab im Anschluss einiges an Arbeit. Auch gab es viele Strafzeiten zu verteilen. Sicher nicht ganz reguläre Pistenverhältnisse, doch fuhren alle mit der nötigen Vorsicht, so dass wir keinen Unfall zu beklagen hatten. An einen zweiten Lauf war nicht zu denken, so dass im Anschluss gleich die Snowboarder starten konnten. Wabern hatte sich abgemeldet und ihr Rennen wie auch schon, mit einer Fahrt durch den Weg bestritten.

Die Snowboarder konnten es bei diesen Bedingungen nicht so richtig „hängen lassen“ und verloren deutlich Zeit. Spannend wurde es dennoch. 4 Sek. trennen die ersten Drei, wobei Monika Fehr (Rang 3) den Herren nur knapp den Vortritt liess. Noch knapper waren die Abstände beim Skirennen. Mit gerade einmal 0.38 Sekunden Rückstand auf den Tagessieger bleibt dem Gammeter Christian nur der undankbare 4. Rang!

Zum Schluss waren die meisten dann doch recht zufrieden, bis auf verständliche Weise Jürg Streit, der nach einer guten Fahrt im Ziel keine Zeitauslösung hatte! Zum Glück reichte es Ostermundigen dennoch zum Gewinn der Mannschaftswertung!! Leider habe ich eine Zeitkorrektur nicht korrekt ausgeführt. Die Kaderli Silvia (Damenmannschaft Häuserenmoos) hat eine Zeit von 59.71 erreicht und belegt den 24. Rang. Damit zählt sie für die Mannschaft, hm 5 (Rang 8) wäre korrekter Weise auf dem 7. Rang! (Gewinnt aber dennoch die Damenwertung) Hierfür möchte ich mich noch einmal entschuldigen!

Bei der Rangverkündigung präsentierte sich wiederum ein üppiger Gabentisch, wo sicher Alle etwas fanden. Vielen Danke den Sponsoren! (Total gegen 100 Personen sind halt auch ein stärkeres Argument, dies merkt man speziell auf Metschalp!)

Trotz aller Widrigkeiten bleibt die 69. Austragung ein Highlight für mich! Auch wenn viele Zwischenzeitlich mehr als genervt waren und sich abfroren, habt ihr zugepackt und das Beste daraus gemacht. Besten Dank!

Noch einmal Allen ein riesiges Dankeschön fürs gelingen unter diesen Bedingungen, aber speziell den ganz fleissigen im Hintergrund!!

Ach ja um es nicht zu vergessen. Die Sonne hat sich dann doch noch gezeigt!

Ich wünsche noch schöne Tage im Schnee und freue mich schon jetzt auf den 27. 28. Februar 2010 wenn wir mit über 70 Rennläufer das 70. Steinbockrennen bestreiten.

Da habe ich auch das schöne Wetter bestellt! Versprochen!

Euer Rennleiter Tom